

Berufskolleg - "KLEINE berufliche Fachrichtung" lauter ???

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 21. April 2010 23:52

Ich selbst noch mal.

Nach langem Suchen bin ich schließlich in Prüfungsordnungen anderer Universitäten fündig geworden. Demnach ist die "große" und "kleine" berufliche Fachrichtung (an Berufskollegs) nichts anderes als das Erste und Zweite Fach.

Große berufliche Fachrichtung = Erstes Fach an Berufskollegs

Kleine berufliche Fachrichtung = Zweites Fach an Berufskollegs

Diese Fachrichtungen bzw. Fächer ergeben sich z.B. bei einem Studium der Wirtschaftswissenschaften aus dem Studium WiWi ansich (= große berufliche Fachrichtung bzw. erstes Fach) und der Spezialisierung, die man in solch einem Studium irgendwann im Hauptstudium hat, z.B. Marketing (= kleine berufliche Fachrichtung bzw. zweites Fach).

Allein aufgrund der Info-Broschüre war mir das SO nicht klar.

Für mich persönlich ergibt sich nun folgendes Problem: Studium Diplom-Medienwissenschaften. Interdisziplinär angelegt mit u.a. Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Soziologie, [Pädagogik](#) und etliches mehr. Soll heißen: Von allem etwas, nichts richtig. Oder auch: Hilfe, ich habe ein Wischiwaschi-Studium.

Wenn ich jetzt versuche, meine einzelnen Studieninhalte für mögliche Fächer mittels SWS/ECTS zu generieren, stelle ich fest: Ich erhalte mehrere mögliche zweite Fächer per 1/3-Regelung, aber KEIN ERSTES Fach. Mein gesamtes Medienwissenschaftsstudium reicht lediglich für eine kleine berufliche Fachrichtung, also ein Zweitfach 😞

NA TOLL.

Ich weiss schon länger, dass man mit diesem Studium trotz Medien-Hype nicht viel konkretes machen kann. Jetzt habe ich das Gefühl, dass ich es zu GAR NICHTS gebrauchen kann. Zu allem Überfluss habe ich heute durch Zufall auch noch festgestellt, dass dieses Hochschul-Diplom-Studium an meiner ehemaligen Uni nur noch ein Bachelor-Studium ist. Hilfe, mein Studium ist nichts mehr wert... (War es noch nie, und ist es jetzt noch weniger.)

Wer jetzt fragt, warum ich das studiert habe - berechtigt. Aber leider hatte ich damals nicht viel andere Möglichkeiten (andere Geschichte).

Die Ironie der ganzen Geschichte ist, dass ich noch die meisten SWS bzw. ECTS für die OBAS-Anerkennung durch mein erstes, nach 4 Semestern abgebrochenes Wirtschaftspädagogik-Studium erreiche (mit 34 SWS aber nicht für ein erstes Fach ausreichend). Das ist der blanke

Hohn.

Ich denke nun mehr oder weniger ernsthaft darüber nach, ein echtes Lehramts-Studium als Zweitstudium zu beginnen. Aber erstens kostet das hohe Studiengebühren, die ich mir nicht leisten kann. Zweitens würde das lange dauern. Da vergeht Lebenszeit, von der Verbeamtungsgrenze in NRW ganz zu schweigen. Und drittens hätte ich mit den Studienfächern, die mich interessieren (z.B. SoWi, Geschichte), wieder keine Mangelfächer, und mir wäre wahrscheinlich nicht viel geholfen. Mathe, Informatik, Physik u.ä. kann ich nicht, dafür fehlt mir irgendwie eine Gehirnwindung :-/

Ich bin frustriert. Für mich ist der Seiteneinstieg vor allem auch eine Jobmöglichkeit, die wahrscheinlich nichts werden wird. Nun weiß ich wieder nicht mehr weiter.

Gehe trotzdem am Montag zum Info-Tag und hoffe Ende April/Anfang Mai auf einen Schub Stellenausschreibungen.

Seitenstiege